

Zusammenfassung

Komplexe Theoriegesteuerte Bewertungsprogramme in der Bildung

Aleksandar Halmi
Universität Zadar, Kroatien
Abteilung für den Tourismus und Kommunikationswissenschaften

Die bisherigen Bewertungsprogramme und Erforschungen der Bewertung in der Bildung, insbesondere jene, die sich auf die Bewertung von Lehrplänen und – programme (Curriculum) bezogen, stützten sich sehr wenig oder gar nicht auf eine Programmtheorie. Die Programmtheorie und Logik kleinen oder mittleren Umfangs sind ein unumgängliches Mittel zur Ausarbeitung jeglicher Programme oder Bewertungstypen, unabhängig davon, ob es um formative, summative, proaktive, Monitoring – oder interaktive Formen der Bewertung handle. Diese Thematik wird oft unberechtigt in vielen Einleitungstexten und methodologischen Abhandlungen vermieden, in denen die Bewertung als theoretische und ausschliesslich methodologisch gerichtete Aufgabe dargestellt wird. Allerdings wird die Wichtigkeit der Theorie (Modelle und Ansätze) von vielen Bewertungstheoretikern (Patton, Chen, Rossi und Freman, Weiss usw.) hervorgehoben. Im allgemeinsten Sinne hat die Theorie viele Funktionen und bildet einen zentralen Bestandteil des Bewertungsprozesses in der Bildung. Z. B. sie kann dem bewertenden Lehrer eine gute rationale Grundlage für die Auswahl spezifischer Methoden und methodologischer Ansätze bieten, wenn er beispielsweise die Bewertung von behinderten Schülern erforscht. Bei der Ausarbeitung dieser Thematik benutzt der Autor verschiedene Modelle aus der Bewertungspraxis, die im vorgegebenen Kontext zur Generierung der erziehungswissenschaftlichen Theorien dienen könnten. Er hebt besonders die praktische Bewertungstaxonomie hervor, die grundlegend ist für die Auswahl der entsprechenden Bewertungsstrategie und des geeignetsten Ansatzes für die Interventionsprogramme in verschiedenen Gebieten der Erziehung und Bildung.

Schlüsselwörter: Bewertungsprogramm, Bewertungsforschungen, Programmtheorie, praktische Taxonomie, formative und summative Bewertung, Teilnehmer.